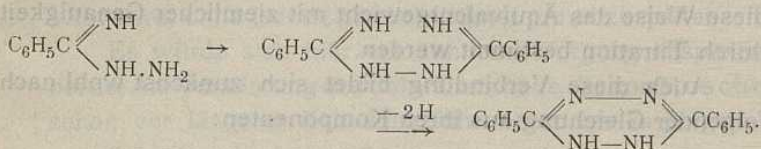


Welche Strukturformeln allen diesen Verbindungen zukommen, beziehungsweise an welchen Stellen in den Formeln I bis V der Austritt der beiden Wasserstoffatome anzunehmen ist, wird noch zu entscheiden sein. Möglicherweise liegt hier der Fall ähnlich wie bei der von Pinner¹ beobachteten Bildung des Diphenyldihydrotetrazins. Das aus Benzoesäureimidoester und Hydrazin erhaltene Benzenylhydrazidin geht bei weiterer Einwirkung von Hydrazin unter Zwischenbildung des Dibenz-enylhydrazidins in das um 2 Atome Wasserstoff ärmere Diphenyldihydrotetrazin über:

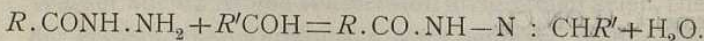


Auch für die Abspaltung der Salzsäure aus dem Produkt, das ich aus Chloralhydrat und Benzalazin gewonnen habe, liegt ein Analogon vor in der von Diels und Seib² beschriebenen Einwirkung von Cyankalium auf Acetylchloralurethan. Sie erhielten dabei statt des Nitrils die um 1 Molekül Salzsäure ärmere Verbindung:

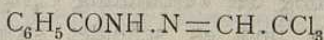


und Diels und Gukassianz² haben die Formel für diese ungesättigte Verbindung in einer späteren Abhandlung begründet.

Es bleibe nicht unerwähnt, daß die Summenformeln für die aus Chloralhydrat und Hydrazin, beziehungsweise Benzalazin erhaltenen Verbindungen auch die Auffassung als Acidylhydrazone zulassen, wie solche bei der Kondensation von Aldehyden mit Säurehydraziden entstehen:



Von den hier in Betracht kommenden Verbindungen ist das Chloralbenzhydrazid



¹ Berl. Ber., 27, 984 (1894).

² Berl. Ber., 43, 3314 (1910).